

totter Soldat liegt. Einen todten Kuirassier sieht man rechts ganz vorne liegen. Ohne Zwinger's Zeichen und Namen und ohne Einfassungslinien.

7. Neujahrsblatt für 1817.

Höhe 120 Mm., Br. 98 Mm.

In einem Zimmer, dessen Hinterwand mit einer grossen Halbrossette geziert ist, sieht man durch gothisches Fensterstabwerk links eine spinnende Frau, rechts einen die Laute spielenden Mann sitzen, beide in der Tracht des 16. Jahrhunderts; ein kleiner Knabe stützt den Arm auf das Knie des Mannes und ein kleines Mädchen mit einer Wickelpuppe sitzt in der Nähe der Frau. In der Mitte des Zimmers erblicken wir allerlei Malergeräth und an der Hinterwand die Worte: „*O Tempora. O Mores*“, links hinter der Frau ein strahlendes Crucifix, rechts hinter dem Mann eine Rüstung. Das untere Sims des Zimmers ist mit kleinen emblematischen Darstellungen verziert, unter welchen wir einen Hund darum hervorheben, weil er nach Klein's Blatt *Bello* copirt ist. Unten in einer Vertiefung der Mauer der Glückwunsch: „*Alles Gute zum neuen Jahr 1817 von G. P. Zwinger und seiner Frau.*“ Im Unterrand rechts: „*Gust. Philipp Zwinger inv. et fec. aq. fort. Nor. 1816.*“ Eine im Aetzen misslungene und schwache Arbeit.

I. Vor der Luft hinter der Rosette. Die Hinterwand des Zimmers hat nur senkrechte Striche.

II. Diese Striche werden von wagrechten durchschnitten. Mit der Luft hinter der Rosette. Zur Verstärkung einzelner Schattenpartien ist ein leichter Tushton angewandt, der sich namentlich an der Luft und am Gewand der Frau bemerkbar macht.

III. Dieser Tushton ist nicht mehr sichtbar. Der Name des Künstlers im Unterrand ist bis auf geringe Spuren wegpolirt,